

03/06/06

Kleine grüne Oasen

Verein rückt vernachlässigte Flächen in den Blick

VON SILKE ROENNEFAHRT

Eigentlich ist es ein Wunder: Da rollt nahezu unablässig der Verkehr, Abgase verpesten die Luft, und trotzdem bahnen sich selbst auf dem kleinsten Fleckchen Erde Pflanzen ihren Weg ans Licht. Und das auch noch in einer schier unglaublichen Vielfalt: 222 Kräuter und Gräser, 14 Moose und drei Flechten hat der Botaniker Peter Titze allein im unmittelbaren „Begleitgrün“ entdeckt.

Schön, dass er den Blick für diese kleinen Biotope inmitten der Stadt schärft. Schade, dass die meisten Menschen dennoch achtlos vorüber

eilen und einige von ihnen den Randstreifen womöglich noch als Müllabladeplatz missbrauchen. Allein sich selbst überlassen kann man die Natur an diesen Orten also nicht.

Doch seit einigen Monaten stemmt sich ein kleiner Verein gegen den Trend und kämpft für mehr Grün in der Stadt. Mit Hilfe von Sponsoren

DER STANDPUNKT

konnte „Grünclusiv“ bereits sieben der vernachlässigten Mittelstreifen in grüne Oasen verwandeln. Eine vorbildliche Initiative, die hoffentlich mehr Mitstreiter findet, denn die kommunalen Kassen sind leer.